Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8141
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

vnd angende aller geliedere vnd sint die / das hirnen das hertz die leberen die mezy
das hirn gibt alle geliedern verstentnisse want die furff synne in yn beslossen sint
das hertze gibt allen geliedern hitze vnd meret der sele das leben / Die leber
gibt allen geliedern fuchtikeit want sie zuchet den dranck vß dem magen an sich
die mezy sint angende der begerunge vnd der same komet vß allen geliedern in sie
vnd die nature die eyn man zu eyner frauwen hat vnd ein frauwe zu eynem
manne die brenget die mere an die stat das dauon fruchte komet ꝛc 110

Albumsor spricht got hat das bein uber dem hirne stark vnd fest geschaffen
das es nit lichtlich von slahen stoßen oder fallen zu brechen werde want
der synne vnd des lebens vil dar ane stet Er hat auch etlich beyn gemacht groß
etlich clein eynes groß als das bein dar umb sie musset den menschen dragen
Eynes clein als die finger das man eyn iclich ding behentlich begriffen moge
ꝛc

Es sint zwe kelly in dem halse durch die eyne get die spise vnd der drank
in den magen durch die ander get die lufft vnd der atem zu der lungen
want die lunge ist vber dem hertzen also eyn blasz balg das sie den kulen lufft
in zuchet vnd die hitze mit dem ate vß dribet die hat eyn vber lit also der mesze
das essen vn drank in zuchet so duet es sich zu das der menschen nit erstreck
ꝛc

Der mage ist also ein haben vnd kocht vnd bereyt allen geliedern die spise vor
also ein koch synne gesinde die fuchtikeit hat er von dem dranck die hitze
von dem hertze vnd von der leberen der mage nymmpt dauon sine spise vnd gibt
das uberige forbaß allen geliedern die nemet dar vß yre crafft vnd lebung das
uberig dribet die nature zu stuele ꝛc Die leber kocht auch vß dem drank
eyn substancia dauon nymmpt sie yr spisung vnd gibt den andern geliedern
vorbaz das uberig sie hat dar vß geyndecht materie bludes nature vnd auch
anders vnd sendet dem hertzen das aller edelste blut dauon sendet das hitze
vorbaß dem hirne hitze vnd krafft Die leber sendet auch der lunge den schum
des bludes vnd der milze das gele dicke blut den mere das dunne oberig
blut die nement dauon yr leben vnd das uberig cert harn vnd fuget in die
blasz / die spurma metzsset auch by der leberen von dem edelste blude die zue
die mere in sich vnd kert vorbaß gezogen von den wurtzeln der hader durch
die wege zu dem schaffe da sie die muter begrifft ꝛc

Merke das etliche geliedere in dem menschen sint heiß vnd fucht also das
hertze vnd die leber vnd das milze vnd das fersch Etlich kalt also
das bein vnd die fettikeit der mage die derme die blase vnd alle die nit
blut in yn hant vnd alle die da blut habent die sint von nature heiß ꝛc

Abe eyn menschen lange leben wolle vnd sich behuten vor siechdage vnd